





Ev.-Luth. Kirchengemeinde Düneberg – Grünhof-Tesperhude mit den Sprengelgemeinden Hamwarde und Worth



SCHUHHAUS DRUDE

Schuhhaus

Qalitätsschuhe seit 1892

Inhaber Hans-Joachim Drude

21502 Geesthacht, Hudehof 5-7

Tel.: 04152/3394



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr Sa von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr



Inh. Raimo Beerbaum Frohnauer Straße 7 21502 Geesthacht Tel: 04152-2125



Mit dem praktischen Notrufknopf vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V. Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Inhalt

Geleitwort	4
Friede sei mit Euch	7
Erntedank	9
Eternity	10
Mini-Gottesdienst Schulanfang	
Kirchenmusik	14
Orgel trifft Frauen der Bibel	15
Veranstaltungen	16
Faire Woche 2024	22
Fair-Trade KITA Arche Noah	23
Verabschiedung Pastorin Christiane Klinge	24
Israelsonntag	25
Löcher in den Himmel schauen	26
Gottesdienste	27
Klimapartnerschaft	31
Martinsbasar	
Es tut sich so einiges	
"SINN"ema	37
Projekt UDO 90	38
Biblisch-theologisches Vortragsgespräch	40
Ein Jahr durch deine Trauer	43
Besonderes bewahren	45
Kinderflohmarkt	46
Unter Gottes Segen	47
Kinderseite	48
Unser Angebot	50
Wir sind für Sie da	52
Impressum	54







Foto Wiebke Böckers, Kinderecke im Gottesdienstraum der Thomaskirche Grünhof-Tesperhude

Jesus fragt: Was willst Du, dass ich Dir tun soll?

Liebe Menschen in den Gemeinden, vermutlich kennen die meisten von uns vergleichbare Szenen vom ZOB oder aus der Fußgängerzone: Da schreit ein blinder Bettler am Straßenrand nach Hilfe. Da sitzen Menschen mit unterschiedlichen Gebrechen am Straßenrand und betteln um Geld oder was sie sonst Lebensnotwendiges brauchen.

Vielen Menschen sind diese Begegnungen mit Bettlern unangenehm. Sie stoßen uns mit der Nase auf die ungelösten Probleme unserer Gesellschaft und vielleicht auch auf unsere eigene Zerbrechlichkeit. Wir reagieren wie die Jünger Jesu und wehren sie ab, sie sollen still sein. Bestenfalls ignorieren wir sie oder werfen ihnen verschämt Geld

ins Körbchen, um unser schlechtes Gewissen zu beruhigen, uns quasi freizukaufen und dem Gebot der Barmherzigkeit Folge zu leisten,

Die Not des Lebens wenden. Meist denken wir da wohl an das sprichwörtliche tägliche Brot für heute und morgen, mit dem wir den Kopf gerade so über Wasser halten können, um nicht ganz unterzugehen.

Doch dieser Bettler in der Geschichte mit Iesus nach dem Lukasevangelium will mehr. Als Jesus ihn zu sich bringen lässt und ihn fragt, stellt sich heraus, er will eine ganz grundlegende Änderung. Er will sehen können. Er will sein Leben als Bettler hinter sich lassen. Er hat von Jesus gehört, dass das möglich ist. Er hofft ernsthaft, dass ein anderes, besseres Leben möglich ist. Er glaubt, Jesus, die Liebe Gottes, kann ihm helfen, sein Bettler-Da-Sein, seine Blindheit, alles hinter sich zu lassen. Das Vertrauen, dass Gott ihm wirklich helfen kann, ist so groß, dass er spontan seinen wertvollen Mantel abwirft. Er lässt hinter sich. was ihn bisher in der Nacht gegen die Kälte geschützt hat, das letzte Stück Geborgenheit in seinem bisherigen Leben.

Was macht Jesus anders? Er gibt keine guten Ratschläge. Er fragt. Und bevor er fragt, stellt er Augenhöhe her: Der Bettler muss aufstehen, er muss eine Bewegung auf Jesus zu machen. Er nimmt den Bettler ernst. Wenn der Bettler ihn gebeten hätte, ihn zum Millionär in einer Villa zu machen, wäre uns die Geschichte nicht überliefert. Dann wäre sie es nicht wert, erzählt zu werden.

Die Not in unserer Welt ist unfassbar groß. Unter jedem Dach ein Ach, sagt man auf dem Dorf. Ich lerne daraus, dass ich Menschen frage, was sie möchten, was ich ihnen tun soll. Und dann entscheide ich, ob ich das tun kann und will. Ich dränge mich nicht auf, wenn ich Not bei anderen wahrnehme. Aber ich bemühe mich, sie auch nicht unter den Teppich zu kehren, zu verschwiegen, und schicke die Menschen auch nicht weg,

Der Glaube an Jesus, an die Liebe Gottes, kann uns Menschen auch heute die Kraft geben, das Alte hinter uns zu lassen. So wie der Bettler in der Erzählung es geschafft hat. Solche Geschichten machen Mut.

Wir können sie aber nicht erzwingen. Sie haben ihre Zeit. Was wie eine spontane Entscheidung aussieht, hat sicher eine lange Vorgeschichte. Bis der Bettler endlich zu diesem Satz kommt: Ich will sehen! Wenn Jesus eine Woche früher oder





einen Monat später vorbeigekommen wäre, vielleicht wäre dann alles ganz anders gelaufen.

Wenn ich also mit Menschen rede. deren Not ich sehen kann, dann freue ich mich natürlich darüber. wenn ich solche Wunder miterleben darf. Das kommt durchaus vor und ermutigt mich, nicht aufzugeben, wenn Menschen noch nicht so weit sind und vielleicht auch nie so weit kommen werden.

Aufgrund dieser Geschichte habe ich den Mut gehabt, einen Bettler auf der Straße zu fragen, ob ich ihn zum Frühstück oder Mittag in ein Straßencafé einladen darf, und mir seine Geschichte und seine Sicht auf

unsere Gesellschaft angehört. Diese Begegnungen haben mich sehend gemacht, mich von meiner eigenen Blindheit befreit. Gott hat mir Bettler zum Segen werden lassen. Und auch wenn ich es nicht wahrhaben wollte vorher: Vor Gott sind wir doch alle nur Bettler, wie Martin Luther es so deutlich sagt.

Mit dem Mut und der Ermutigung, ein guter Bettler zu sein, dem sein Glaube hilft und der Jesus aus großer Dankbarkeit nachfolgt grüßt Sie herzlich

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Der HERR heilt,

die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Monatsspruch AUGUST

Psalm 147,3

Friede sei mit Euch!

Liebe Gemeinden im Pfarrsprengel Düneberg und Grünhof-Tesperhude, Hamwarde und Worth!

Schalom! Friede sei mit Euch! Mit diesen Worten begrüßte Jesus Menschen, die sich nach Ostern in ihrer Angst und Ratlosigkeit hinter verschlossene Türen zurückgezogen hatten.

Das ist lange her. Die Hoffnung auf diesen Frieden und die Gegenwart von Gottes Liebe hat diese Menschen in Bewegung gebracht, trotz aller bedrückender Erlebnisse. Sie sind ausgezogen in die Welt, wie sie zu ihrer Zeit war, sie haben von Jesus und seinem Sieg über den Tod weitererzählt, damit auch andere Menschen Mut finden, herauszugehen, auf andere Menschen zuzugehen, ihnen von Gottes Liebe zu erzählen. Das war keine heile Welt, so wenig wie heute.

In dieser Tradition stehen wir also auch heute, jede und jeder mit ihren und seinen Begabungen. Wir alle gemeinsam sind seine Kirche, damit wir von diesem Frieden in der Welt erzählen und mit Gottes Hilfe dafür Raum schaffen unter uns. Damit auch dort und gerade da, wo unsere Welt nicht heil ist, das Licht der Hoff-



Foto: Katrin Jennrich, Jakobus-Kirche Hamwarde

nung weiter oder wieder brennt.

Für voraussichtlich fünf Monate von Iuni bis Oktober 2024 bin ich bis zur erwarteten Neubesetzung zusammen mit Pastor Thomas Heisel Ihre Pastorin auf der zweiten Pfarrstelle des noch ganz neuen Pfarrsprengels Ihrer vier Kirchengemeinden.

Ich bin 54 Iahre alt und habe als Pastorin zunächst zehn Jahre in der Seelsorge, vor allem im Aufbau der Sterbebegleitung, in der Erwachsenenbildung und Organisationsentwicklung übergemeindlich gearbeitet. Anschließend war ich rund vierzehn lahre Gemeindepastorin auf einer Einzelpfarrstelle für viele Dörfer und ihre Kirchgebäude auf dem Land zuständig. Jetzt freue ich



mich auf meinen dritten beruflichen Lebensabschnitt, darauf, diese Erfahrungen ins Pfarramt für Vertretungsdienste einbringen zu dürfen.

Über den vielfältigen, besonders musikalischen Sprengelgottesdienst in der Christuskirche zu Düneberg am 9. Juni zur Begrüßung habe ich mich sehr gefreut. In der Thomaskirche in Geesthacht durfte ich anschließend das Erdbeerfest des Bürgervereins mitfeiern: Essen und Trinken in dem neugestalteten Kirchraum, wo die Orgel uns beim Lobgesang für Gottes schöne Welt auch im "Profanen" unterstützte. Es kamen mehr Menschen als erwartet und alle fassten mit an und alle wurden satt. Auch die beiden Jugendlichen fühlten sich willkommen, die den Altersdurchschnitt deutlich senkten.

In Hamwarde durfte ich bei leckerem Eis und Kuchen der Geburtstagskinder den gewohnten Ablauf der tragenden Ehrenamtlichen ein bisschen durcheinanderbringen und freue mich auf Trauung und Taufe dort. In St. Marien zu Worth habe ich den spendenfinanzierten erneuerten Kirchturm und aufgeräumten Dachboden bewundert und mich über die dörflich-verlässliche Anteilnahme anlässlich eines Trauerfalles gefreut.

Besondere Freude hat mir die Vorbereitung des regionalen Tauffestes an der Elbe zu Schnakenbek, der gemeinsame Konfirmandenunterricht mit den Kollegen aus der Region in Gülzow gemacht: Es tut gut, so viele interessierte junge Menschen in der Kirche zu sehen und zu hören.

So freue ich mich auf weitere gelingende Begegnungen unter Gottes schönem Himmelszelt: Sprechen Sie mich gerne auf einer Veranstaltung an oder rufen Sie mich an.

Der Friede Gottes ist gewiss mit uns allen. Herzlich Ihre Pastorin Wiebke Böckers





Wann ist eigentlich "Erntedank" in diesem Jahr? Jedes Jahr schaue ich in den Kalender, dabei ist doch eigentlich immer Zeit Gott für die Ernte eines Jahres zu danken! Durch die Sprengelbildung und die Tatsache, dass wir beide uns als Pastor*in nicht zerteilen können und ja eigentlich in jeder Gemeinde Erntedank gefeiert werden sollte, hatten wir eine Superidee: In der Christuskirche wird von nun an immer eine Woche vor dem offiziell festgelegten Termin ein festlicher Gottesdienst zum Erntedank gefeiert! In diesem Jahr ist das der 29. September um 10.00 Uhr.

Es erwartet Sie und Euch an einem neuen Datum zwar, aber ansonsten ein traditionell bunter und schöner Erntedankgottesdienst mit unserem Erntedankaltar, den viele so lieben und schätzen.





Eternity

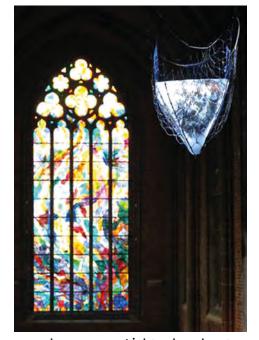


Ein freier Tag im Februar führt mich in die Bremer Kunsthalle zu einer Ausstellung "Geburtstagsgäste. Monet bis van Gogh" - doch bevor ich die Kunsthalle besuche gehe ich vom Hauptbahnhof schnurstracks in die Evangelische Kirche Unser Lieben Frauen, denn ich möchte die Installation sehen, die dort seit Kurzen in der Kirche hängt: Ein Eisblock unter dem Gewölbe der alten Stadtkirche – ein echter Hingucker. Und auch zu hören gibt es was: denn langsam, aber stetig fallen Tropfen in die gro-Be Schale unter dem Eisblock, Das Eis unter der Decke schmilzt – erst langsam, dann schneller – bis es irgendwann ganz zu Wasser geworden ist. Rund um die Wasserschale stehen die Kirchenbänke und laden ein, dieses Schauspiel einen Moment lang in Ruhe zu verfolgen.



Die Münchner Künstlerin Birthe Blauth hat diese Installation für die Kirche Unser Lieben Frauen entworfen. "Eternity" nennt sie ihre Idee einer schmelzenden 1 Meter hohen und bis zu 1 Meter breiten sowie rund 330 Kilo schwere Pyramide aus Eis. Mit der Spitze nach unten hängt sie im historischen Kirchengewölbe. Das Eis, glasklar wie ein Bergkristall, wird langsam schmelzen und als herabtropfendes Wasser in einer großen Schale aufgefangen. Ewigkeit - das passt, denn in der Kirche geht es um Ewigkeit. Genauso geht es aber auch um Vergänglichkeit und um Veränderung. Das sind Themen und Fragen, die keine schnellen Antworten finden, sondern meine

Gedanken auf einen Weg schicken. Während ich auf den Eisblock schauen kommt mir der Gedanken der Vergänglichkeit allen Lebens in den Sinn, an die verrinnende Lebenszeit denke ich während ich den fallenden Wassertropfen nachlausche. "Lehre uns, Gott, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden" heißt es in der Bibel in Psalm 90. Hier in der Kirche, in diesem besonderen Raum.



umgeben vom Licht der bunten Glasfenster, macht dieser Gedanke mir keine Angst. Hier fühle ich mich umgeben von dem guten Zuspruch, dass die Liebe - Gott - mich hält und trägt. Und ja, ich möchte klug werden, möchte mein Leben bewusst leben, es als Geschenk erkennen und als große Chance, es zu gestalten, jeden Tag neu.



Ich schaue genau hin: der Eisblock unter der Decke ist eine Pyramide. Die Spitze zeigt nach unten: das Symbol stolzer Macht ist auf den Kopf gestellt. Und es vergeht langsam, Tropfen für Tropfen. "Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen" singt Maria in ihrem Lobgesang, dem Magnificat, in Freude und Erwartung auf den Messias. Mit ihm soll die zerstörerische Überheblichkeit der Macht ein Ende haben und ein neuer Weg zum Frieden soll sich auftun. Wie sehr ist das meine Sehnsucht und mein Gebet: dass die Mächtigen Wege zum Frieden finden, dass ihre Sucht nach Macht und Geltung, die an so vielen Orten der Welt so brutal über Leichen geht, schmilzt und vergeht. Dass ein Leben in Frieden und in gerechten und demokratischen Strukturen für alle Men-







schen möglich ist. Ich sitze in der Kirchenbank mit diesen Gedanken, komme ins Gespräch mit anderen, die da sitzen und ihren eigenen Gedanken nachhängen. "Für mich ist es ein Mahnmal gegen den Klimawandel, gegen das Schmelzen der Pole" sagt eine junge Frau. Und ich denke an die jungen Menschen der "letzten Generation", die voller Angst vor der Katastrophe und voller Zorn über Gedankenlosigkeit und Untätigkeit Straßen blockieren. Ich schaue auf das schmelzende Mahnmal in der

Kirche. Ja, es ist höchste Zeit, dass wir aufwachen und endlich Frieden schließen mit der Schöpfung, anstatt sie gnadenlos auszubeuten. Wo und wie bin ich dabei? Was sind meine ganz konkreten Aktionen für die Rettung des Klimas und die Botschaft an die nachfolgenden Generationen: diese Welt gehört auch euch und ihr sollt gut und sicher leben können? Stumm ist er, der Eisblock unter dem Gewölbe der alten Kirche. Und doch bringt er so Vieles in mir zum Klingen. Und ich beschließe, ich werde Euch, den Mitgliedern der St. Thomas- und der Christuskirchengemeinde, davon erzählen und leise beginne ich zu singen: "Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, können das Gesicht der Welt verändern..."

Ihr/Euer Pastor Thomas Heisel

Der Termin für den Einschulungsgottesdienst in der Christuskirche steht noch nicht fest. Wir werden ihn in der örtlichen Presse bekannt geben.

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,

spricht der HERR, und nicht auch

ein Gott, der ferne ist?

Monatsspruch SEPTEMBER

Jeremia 23,23

Mini-Gottesdienst und Segen zum Schulanfang am 4. September

Nach den Sommerferien beginnt für die Schulanfänger ein neuer Lebensabschnitt. Der erste Schultag naht. Voller Spannung, aber auch mit Anspannung schauen die Kinder dieser neuen Herausforderung entgegen. Auch die erwachsenen Menschen, die an der Seite der Kinder stehen, sehen mit gemischten Gefühlen auf diesen neuen Lebensabschnitt. Ja, die Kinder sind schon "groß" geworden, aber werden sie sich nun in der Schule behaupten können, werden sie Freunde finden und gut lernen können?

Viele gute Wünsche geben die Familien und deren Freunde den Kindern für die Schulzeit mit auf den Weg. Gute Wünsche sind wie ein Segen. Wir Erwachsenen geben also den Kindern unseren Segen mit auf den Weg. Segen geben bedeutet, ich lege meine Hand auf deinen Kopf und spreche dir gute

Wünsche zu. Die Hand symbolisiert den Schutz, wie ein Schutzhelm, der auf dem Kopf getragen wird und schwere Verletzungen verhüten soll.

Für Christen hat dieser Segen auch noch eine göttliche Dimension. Er ist ein Zeichen dafür, dass Gott mitgeht und dass wir darauf vertrauen können, dass er uns immer die nötige Kraft gibt,

Widerstände zu bewältigen.



Wir laden alle Eltern, Großeltern und alle, die die Kinder an diesem Tag begleiten, herzlich zu einem Mini-Gottesdienst in der St.-Thomas-Kirche ein. Er beginnt jeweils um 9.00 Uhr und um 10.00 Uhr - eine Stunde vor der jeweiligen Einschulung in der Waldschule.

Wir freuen uns auf die Kinder und auf alle, die zu ihnen gehören.

Ihre Prädikantin Jutta Schapitz









Kirchenmusik

Liebe Freunde der Kirchenmusik, ich möchte Sie in dieser Ausgabe auf einige musikalische Highlights aufmerksam machen.

Während der Kindersingwoche studieren die Kinder das Musical "Zachäus" von Magret Birkenfeld ein. Kommen Sie gern zum Gottesdienst am 1.9. in die Christuskirche und hören sich das Ergebnis an.

Am 21.9. sind Sie um 19 Uhr herzlich zu einem Liederabend in gemütlicher Atmosphäre bei Wein und Snacks in den Großen Saal des Gemeindehauses eingeladen. Neben Duetten, die von Dörthe Le-Van-Quyen und Bettina Steffen gesungen werden, können Sie auch solistischen Werken aus Opern und Operetten lauschen, die Theresia Taube interpretiert. Tamara Carpinteiro macht die Runde komplett und ermöglicht es, in die klangvolle Welt der Frauen-Quartette einzutauchen.

Die Kantorei Düneberg und der St.Thomas-Chor Grünhof haben in der 5.8.24, 18 Uhr: St. Thomaskirche Grünhof Orgel trifft...Frauen der Bibel

26.8. -1.9.24
Gemeindehaus & Christuskirche
Düneberg
Kindersingwoche
(s. Flyer)

21.9.24, 19 Uhr Großer Saal Gemeindehaus Düneberg Liederabend

6.10.24, 10 Uhr St. Thomaskirche Grünhof Gottesdienst mit Kantorei Düneberg und St.Thomas-Chor

15.11. – 17.11.24
Thomaskirche Grünhof
Mitmach-Projekt:
Friedensmesse
von Lorenz Maierhofer

Vergangenheit schon einmal erfolgreich kooperiert. Im Sprengelgottesdienst am 9.6.24 konnten sie die Gemeinde mit ihrem Gesang begeistern. Diese Zusammenarbeit wollen wir fortsetzen, zunächst werden wir zum Erntedank-Gottesdienst in Grünhof am 6.10.24 gemeinsam musizieren.

Vom 15.11. – 17.11.24 folgt dann ein Projektwochenende, bei dem wir die Friedensmesse von Lorenz Maierhofer einstudieren werden.

Dieses Projekt ist für ALLE offen – wer Lust zum Mitmachen hat, kann sich gern bei mir melden! Am 17.11. wird das Werk im Gottesdienst in Grünhof aufgeführt und wir Rindern Johnson Totale

National Rinds Rin

werden dabei von einem kleinen Orchester begleitet – Dabeisein lohnt sich also.

Ich freue mich auf Sie! Ihre Kantorin Johanna Taube



"Orgel trifft ... Frauen der Bibel"

Religion erscheint immer noch sehr stark patriarchalisch geprägt. Aber gerade die Heilige Schrift der Christenheit ist voller starker und eindrücklicher Frauengestalten. Oft genug sind es Frauen, die als Retter des Volkes Gottes auftreten, wie Esther und Judith, oder an denen sich Gottes besondere Hinwendung und Berufung zeigt wie bei Sarah, die zur Stammmutter Israels wird. Mit den Portraits Biblischer Frauen, musikalisch gestaltet und mit Worten skizziert, möchten wir Ihnen im Rahmen eines Gottesdienstes die Frauen der Bibel vorstellen. Ihre Bedeutung und ihre Geschichten sprechen auch heute noch viele Menschen auf der ganzen Welt an.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst "Orgel trifft Frauen der Bibel" am Sonntag, dem 25. August, um 18 Uhr, in der St. Thomaskirche in Grünhof-Tesperhude, Westerheese 15.

Prädikantin Jutta Schapitz und Kantorin Johanna Taube



im Bereich St. Thomaskirche



Traditionelles Geburtstagskaffee-Treffen

Der nächste Termin ist am 27. November 2024 um 16.00 Uhr in unserer Kirche Bitte melden Sie sich im Grünhof-Tesperhude an (Tel.: 2342) Ihre Britta Kruse und Brigitte Horstmann Wir freuen uns auf nette Gespräche bei einer Tasse Kaffee und selbstgemachten Kuchen.



Frühstück ab 60
Das beliebte "Frühstück ab 60"
findet ab sofort vierteljährlich statt.
Der nächste Termin ist der 03. 09. 2024, 9.30 Uhr, dann der 03. 12. 2024 ebenfalls um 9.30 Uhr in der St.-Thomas-Kirche, Westerheese 15, Grünhof-Tesperhude, Geesthacht.

Um An- und Abmeldung bis zum Donnerstag der Vorwoche wird gebeten, und zwar bei *Irene Steffens-Koch*, Tel. 04152/ 79996, oder bei *Jutta Svensson*, Tel. 04152/ 842497.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste! Ihr Frühstücksteam



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche

Kinderkirche

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Gemeinde! Einmal im Monat laden wir, das KinderKirchenTeam, Kinder im Alter von 3-12 Jahren ein, mit uns gemeinsam Gott zu entdecken. Drei Stunden von 10:00-13:00



nehmen wir uns Zeit, zusammen Geschichten aus der Bibel zu erleben, zu spielen, zu basteln und die Kirche mal anders kennen zu lernen. Komm doch auch mal.

Herzliche Grüße Madonna und Jenny Grätz

KIKI TERMINE

28.09.2024 Oktober entfällt wegen der Herbstferien **23.11.2024** (mit anschließender Krippenspielprobe)

Alle Jahre wieder!

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Gemeinde!

Jedes Jahr an Heiligabend spielen wir die Geschichte von Jesu Geburt nach.

Auch dieses Jahr möchten wir mit euch wieder ein kleines Krippenspiel
für Heiligabend einstudieren. Gerne auch mit Erwachsenen. Möchtest du/
möchten Sie also dabei sein, dann komm/ kommen Sie gerne zu den unten
genannten Terminen zu uns ins Gemeindehaus. Der Gottesdienst findet
am 24.12.2024 um 14 Uhr statt. Vorherige Anmeldung bei Jenny Grätz 0160
95509991 ist gern gesehen, aber kein Muss.

Wir freuen uns auf euch/ Sie! Im Namen des Vorbereitungsteams Jenny Grätz

Termine:

23.11.2024 13.00 - 14.00 (im Anschluss an die Kinderkirche) 30.11.2024 09.30 - 11.000 · 7.12.2024 09.00 - 11.00 14.12.2024 10.00 - 12.00 · 21.12.2024 10.00-12.00



im Bereich St. Thomaskirche

Kinderbibeltage "Jona"





Kennt ihr den Propheten Jona? Gott gab Jona einen wichtigen Auftrag: "Geh nach Ninive. In dieser Stadt tun die Menschen sehr viel Schlechtes. Sag ihnen, wenn sie damit nicht aufhören, werde ich sie ganz fürchterlich bestrafen." Aber Jona wollte nicht dorthin. Er lief vor Gott weg. Was dann alles passierte, wollt ihr wissen? Was hat der große Fisch mit dieser Geschichte zu tun? Kommt und findet es heraus. Zusammen mit euch wollen wir das Rätsel lösen. Wir wollen gemeinsam singen, spielen, basteln und essen. Ihr seid zwischen 3 und 12 Jahre alt? Dann meldet euch doch an! Die Kinderbibeltage gehen von Donnerstag, dem 24. Oktober, bis zum Sonnabend, dem 26. Oktober. Wir treffen uns jeweils in der Zeit von 10 -14 Uhr. Am Sonnabend, dem 26. Oktober, um 14:30 Uhr, feiern wir den Abschluss der Kinderbibeltage mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in unserer Kirche. Die ganze Gemeinde ist eingeladen. Natürlich gibt es auch wieder Kuchen, Kekse, Kaffee und Saft für alle. Wir sitzen gemütlich in Gottes Wohnzimmer zusammen,um gemeinsam die schöne Zeit ausklingen zu lassen. Du willst gerne mitmachen? Dann sichere dir einen Platz und melde dich schnell an: Im Kirchenbüro telefonisch (Tel.2342) oder mit einer Mail (kirchenbuero@thomaskirche-geesthacht.de). Informationszettel mit einem Anmeldeabschnitt gibt es auch: In der Kita, in der Schule oder im Kirchenbüro kannst du sie bekommen. Die Anmeldung sollte bis zum Dienstag, dem 22. Oktober, bei uns ankommen, damit wir gut planen können. Du hast noch Fragen? Dann ruft uns an: Jutta Schapitz: 01742076156 oder Jenny Grätz: 016095509991.

Euer Kinderbibeltage-Team freut sich auf euch.

Jenny, Madonna und Jutta



Veranstaltungen

im Bereich Christuskirche



AllerWeltsLaden

Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen, die sich innerhalb der Kirchengemeinde zusammengefunden hat, um den fairen Handel zu unterstützen.

Einmal im Monat bauen wir sonntags nach dem Gottesdienst in der Christuskirche und bei anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde im Gemeindehaus unseren AllerWelts-Laden mit Produkten der GEPA (Gesellschaft für partnerschaftlichen Handel) auf.

Bei der Auswahl unseres Sortiments legen wir besonderen Wert auf Produkte aus biologisch kontrolliertem Anbau. Der Kauf dieser Produkte



verbessert die Lebensbedingungen der Kleinbauern in der "Zwei-Drittel-Welt" nachhaltig, sowohl wirtschaftlich als auch gesundheitlich. Gerade in den ärmsten Ländern der Welt werden Pestizide eingesetzt, ohne auf ausreichenden Schutz der arbeitenden Bevölkerung zu achten. Ohne soziale Absicherungen geraten in Krankheitsfällen ganze Familien ins Elend. Durch fair gehandelte Waren können wir helfen, diese Bedingungen zu ändern. Außerdem wird die Qualität des Bodens durch biologische Landwirtschaft erhalten und Ressourcen werden geschont.

Diese Erkenntnisse und Überzeugungen versuchen wir in Gesprächen an unsere Kunden weiterzugeben. Unsere Waren beziehen wir über das Nord-Süd-Kontor der GEPA in der Streesemannstraße in Hamburg. Dort erhält unsere Gruppe einen Wiederverkäufer-Rabatt von ca. 10%. Mit den dadurch erzielten Gewinnen unterstützen wir ein landwirtschaft-Kreditgenossenschaftsprojekt in Indonesien (YAPIDI). In jedem Jahr nimmt Retno Heisel den so erzielten "Gewinn des AllerWeltsLaden mit nach Indonesien und er wird dort an YAPIDI überwiesen.



im Bereich Christuskirche



Während unseres Kirchencafés werden natürlich nur Kaffee und Tee aus dem AllerWelt(s)Laden ausgeschenkt. Überhaupt trinken sowohl die St. Thomas- als auch die Christus- Kirchengemeinde schon seit Jahren fairgehandelten Kaffee und Tee.

Gottesdienste mit anschließendem Kirchencafé und geöffnetem AllerWeltsLaden

Die Termine des Kirchencafés und des AllerWeltsLaden im 2. Halbjahr 2024: **22. September, 13. Oktober, 10. November** (Martinsbasar) und **15. Dezember** (jeweils nach dem Gottesdienst).

Sie können/Ihr könnt aber auch jederzeit ausgewählte Produkte des AllerWeltsLadens im Gemeindebüro zu den allgemeinen Öffnungszeiten erwerben bzw. bestellen.

> Ihr Kirchen-Cafe und Aller Welt(s)Laden-Team



Wir haben noch einige freie Plätze in unserer Zwergengruppe.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro!



Veranstaltungen

im Bereich Christuskirche



Fröhliche, manchmal tiefsinnige und nachdenkliche, aber immer lebenslustige Seniorinnen und Senioren treffen sich im Gemeindehaus der Christuskirche wöchentlich zu Kaffee und Kuchen. Wir sind zu einer lebendigen kleinen Gemeinschaft geworden, die sich Lebensfragen stellt, über einen Impuls nachdenkt

und miteinander singt. Die einzige/der einzige die/der fehlt sind Sie, wenn sie Lust haben auf eine solche Gemeinschaft kommen sie doch einmal an einem Mittwochnachmittag zwischen 15.00 und 16.30 Uhr bei uns im Gemeindehaus (Neuer Krug 4) vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Das Café International ist bereits für Viele ein beliebter Treffpunkt von Menschen geworden, die über Grenzen und Herkunft hinweg miteinander ins Gespräch kommen und in den Austausch gehen möchten.

Vielleicht haben auch Sie oder habt auch Ihr, als Geesthachter_innen den Wunsch einen Gesprächsfaden mit Neubürger_innen aus unterschiedlichen Kontexten aufzunehmen. Oder auch umgekehrt Sie/Ihr als Menschen, die neu hier in unserer Stadt Geesthacht sind/seid freut Euch mit Alt-Geesthachter_innen Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen.

- Termine für das Café International -

15. August · 19. September · 17. Oktober · 21. November



im Bereich Christuskirche





Faire Woche 2024

Im Rahmen der Fairen Woche 2024 findet am **Sonntag, dem 22. September, um 10.00 Uhr** ein besonderer Gottesdienst mit anschließender S*uppe und Singen (SuSi)* in der Christuskirche statt. Das Motto des Gottesdienstes lautet: "Hoffnung für die Erde leben. Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung." Woher nehme ich Hoffnung, wenn ich von Krieg höre statt vom Frieden, von Klimakrise statt Bewahrung der Schöpfung, von Flucht aufgrund fehlender Lebensgrundlagen statt von Gerechtigkeit? Wie kann ich mich mit anderen Menschen verbinden und Teil der Lösung werden? Wie finden wir zueinander – mit unterschiedlichen Erfahrungen in dieser Gesellschaft? Wie können wir die vielen guten Ansätze stärken und umsetzen?

Wir laden Sie und Euch herzlich zu diesem Gottesdienst ein, in dem wir gemeinsam Antworten auf diese Fragen suchen wollen, um Teil einer Hoffnungsbewegung zu werden.



Auf dem Weg zu einer Fair-Trade KITA Arche Noah

Spielerisch mit dem Fairen Handel die Welt entdecken - das geht schon in der Kita. Seit einem halben Jahr sind wir mit den Kindern der KITA Arche Noah auf Erkundungsreise durch die Länder der Welt, wir lernen Kinder und ihre Lebensverhältnisse kennen. Vergleichen sie mit den unseren und überlegen wie wir durch unser Handeln diese Lebensverhältnisse verbessern können. Im kommenden halben Jahr soll die Spurensuche weiter gehen: Wer hat die Dinge hergestellt, die uns umgeben? Wo kommt unser Essen her? Wie leben Kinder und ihre Familien anderswo? Ein Blick über den Tellerrand zu den Familien in anderen Teilen der Welt, die z. B. Baumwolle für unsere T-Shirts oder Kakao für Schokolade anbauen, kann helfen, die Welt zu verstehen. Ganz nebenbei lernen die Kinder, mit Vielfalt respektvoll umzugehen, und schärfen ihren Gerechtigkeitssinn. Nebenher bewerben wir uns als KITA Arche Noah beim Land als FaireKITA Schleswig-Holstein. Und wenn wir dann Faire KITA Arche Noah sind, machen wir mit Euch allen ein FAIR TRADE FEST... Seid Ihr dabei?





Verabschiedung von Frau Pastorin Christiane Klinge in den Ruhestand

Die erwarteten Besucherzahlen wurden zu 200% erfüllt, als Frau Pastorin Klinge mit Gottesdienst und Empfang in der St.-Thomas-Kirche aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurde. Der Propst unseres Kirchenkreises im Sprengel Lauenburg, Herr Philipp Graffam, Frau Wenck-Bauer vom Fachdienst Kindergarten des Kirchenkreises, Geesthachts Bürgermeister, Herr Olaf Schulze, der Bürgervorsteher der Stadt, Herr Arne Ertelt, Kolleginnen und Kollegen aus den umliegenden Kirchengemeinden, Vertreter und Vertreterinnen aus den Sprengelgemeinden Hamwar-



de, Worth und Düneberg, der KGR von St. Thomas, Vertreterinnen der Kita mit Kindergruppe und zahlreiche Mitglieder der eigenen Kirchengemeinde verabschiedeten sich mit Reden und Geschenken, mit einer Gesangs- und Tanzdarbietung und im persönlichen Gespräch von Frau Klinge. Höhepunkte waren natürlich die feierliche Entpflichtung aus dem aktiven Dienst durch Propst Graffam und Frau Klinges (Antwort-) Predigt, in der sie ein äußerst positives Resümee ihrer knapp fünf Jahre in St. Thomas und zuletzt auch in den Sprengelgemeinden Hamwarde, Worth und Düneberg zog. Freundliche, bewegende, dankbare Worte der Würdigung in Predigt und Reden.

> Lange saßen Frau Klinge und die Gäste noch beisammen. Danke, liebe Frau Klinge, liebe Christiane, für alles!

> > Renate Staudte



So ist in der Agada zu lesen: "Mit einem unbedeutendem Gleichnis vor Augen kann ein Mensch mitunter zu tiefgründigen Erkenntnissen gelangen."

Charakteristisch für das Gleichnis ist. dass es nicht nur eine erfindungsreiche und unterhaltsame Geschichte ist, sondern auch einfühlsam. Es versteht beides - die Höhen und auch die schmerzlichen Begrenzungen des menschlichen Daseins.

Hier ein kurzes Beispiel.

Wo ist das Kopfende des Tisches

Einst veranstaltete ein Mann ein Fest. Er lud viele Leute aus der Stadt dazu ein. Unter ihnen war ein Mann von großer Würde. Er war Gelehrter und weise, aber auch ein sehr bescheidener Mann, der es nicht mochte, geehrt zu werden. Der Gastgeber wollte ihn am Kopfende des Tisches einen Platz geben, so wie es Sitte war. Stattdessen wählte der Mann einen Platz zwischen den Armen,

am unteren Tischende, nahe der Tür. Als der Gastgeber, der ein verständiger Mann war, das sah, platzierte er die anderen Würdenträger in seiner Nähe und sagte: "Meine Herren, wo immer dieser Mann sitzt, ist das Kopfende des Tisches."

Die Lehre aus der Geschichte: Es ist nicht der Platz, der den Menschen auszeichnet: es ist der Mensch. der dem Platz Würde verleiht. In diesem Sinne, herzliche Einladung zum Gottesdienst "Israelsonntag" In diesem Sinne, herzliche Einladung zum Gottesdienst "Israelsonntag" am 4.8.2024 um 10.00 Uhr in der

Christuskirche Düneberg.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastor Thomas Heisel, Prädikantin lutta Schapitz und Bea Biemer. Musikalisch wird er begleitet von Johanna Taube an der Orgel und Claudia Zülsdorf an der Oboe.



Löcher in den Himmel schauen

Ruhe im Inneren, Ruhe im Äußeren.

Wieder Atem holen lernen, das ist es.

Christian Morgenstern

Es ist Sommer und die Urlaubszeit hat begonnen. Schenken Sie sich im Urlaub täglich eine kurze Auszeit, indem Sie einfach weniger oder gar nichts tun. Lassen Sie ihren Körper ausruhen. Spüren Sie ihren Gedanken nach und lassen Sie ihr Herz weit und groß werden. Wer lieber draußen ist, kann sich auf eine Wiese legen, an der See in den Sand. Betrachten Sie die Schöpfung, genießen Sie die Geräusche um sich herum. Wellness für die Seele sozusagen. Beobachten Sie die Wolken, die am Himmel vorüberziehen. Oft sind es genau diese Momente, an die Sie sich nach dem Urlaub gerne zurückerinnern. Entdecken und entscheiden Sie sich im Urlaub täglich für den Flugmodus Ihres Mobiltelefons. Schalten Sie ihr Handy nur ein, wenn es nötig ist, oder zu bestimmten Zeiten, in denen Sie erreichbar sein wollen. Vielleicht verzichten Sie im Urlaub auch auf Fernsehen, Zeitungen und andere Medien. Gott- Danke für den Sommer! Schenke uns Erholung und eine gesegnete Zeit zum Auftanken. Sei bei uns auf unserer Reise und führe uns wieder gesund nach Hause.



Pfarrsprengel Düneberg - Grünhof/Tesperhude - Hamwarde - Worth

Seiten zum Herausnehmen

Gisela Schulz

Gottesdienstplan für den Pfarrsprengel Düneberg - Grünhof/Tesperhude - Hamwarde - Worth

StMarien-Kirche Worth							11.00 Sprengel Sommer-GD mit Abendmahl <i>Pastorin W. Böckers</i>					11.00 Gottesdienst Pastorin W. Böckers			
StJacobi-Kirche Hamwarde													11.00 Gottesdienst Pastorin i.R. C. Rüder		
St. Thomaskirche		11.00 Sprengel Sommergottesdienst Pastor T. Heisel	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin W. Böckers	18.00 Orgel trifft Frauen der Bibel Prädikantin J. Schapitz		09.00 + 10.00 Einschulungsgottesdienst Prädikantin J. Schapitz		11.00 Gottesdienst für Jung und Alt mit Taufe Prädikantin J. Schapitz		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin W. Böckers		10.00 Gottesdienst mit anschließender Versteigerung Pastor T. Heisel	18.00 Sternstunde Prädikantin J. Schapitz	10.00 Gottesdienst Prädikant V. Dobberstein	14.30 Familiengottesdienst mit Kaffeetrinken Prädikantin J. Schapitz
Christuskirche	10.00 Gottesdienst zum Israelsonntag Pastor T. Heisel u. Team 11.30 Taufe		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl + Taufe <i>Pastor T. Heisel</i>	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin W. Böckers	11.00 Gottesdienst mit Kindermusical Pastorin W. Böckers				10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin W. Böckers	10.00 Gottesdienst Singen u. Suppe essen Pastor T. Heisel	10.00 Gottesdienst zum Erntedank Pastor T. Heisel		10.00 Ökum. Gottesdienst mit tansanischen Gästen Pastor T. Heisel u. Team	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastorin W. Böckers</i>	
	04.08. 10. So. nach Trinitatis	11.08. 11. So. nach Trinitatis	18.08. 12. So. nach Trinitatis	25.08. 13. So. nach Trinitatis	01.09. 14. So. nach Trinitatis	04.09.	08.09. 15. So. nach Trinitatis	14.09.	15.09. 16. So. nach Trinitatis	22.09. 17. So. nach Trinitatis	29.09. 18. So. nach Trinitatis	06.10. Erntedankfest	13.10. 20. So. nach Trinitatis	20.10. 21. So. nach Trinitatis	26.10.





Klimapartnerschaft

mit der Penuel Kirchengemeinde in Nampalahala/Tansania

Die Klimapartnerschaft mit unserer Schwesterkirchengemeinde Penuel in Nampalahala/Tansania geht mit dem Besuch von Volker Leptien und Jona und Thomas Heisel (15. Juli – 2. August 2024) in die nächste Runde. 10 von einer Berufsschule in Tansania erstellte Solarkocher sind in Nampalahala bereits angekommen und im Kirchengebäude zusammengesetzt worden (siehe Fotos) und warten nun auf die Inbetriebnahme durch 10 Familien. In Mwanza haben die Gemeindeglieder nach dem Sonntagsgottesdienst bereits Spiegeleier mit dem Solarkocher gebraten und sie erfreuen sich großer Beliebtheit... Volker Leptien hat in seinem letzten Gemeindebriefartikel ausführlich über die Baumpflanzaktion berichtet und wir Drei werden Ihnen und Euch im nächsten Gemeindebrief sowohl über die Nutzung der Solarkocher als auch über unsere Besuchsreise berichten. Aber nicht nur Berichte sollen hin und her gehen, sondern Sie/Ihr sollen/sollt auch die Chance haben mit den Ver-



tretern und der Vertreterin unserer Schwestergemeinde Nampalahala zusammenzutreffen, denn im Oktober kommen sie aus Tansania nach Deutschland und u.a. auch nach Geesthacht. Zuvor laden wir auch Sie und Euch am Dienstag, den 08. Oktober um 15.00 Uhr zu einem großen Ökumenischen Gottesdienst in die Hauptkirche St. Petri in Hamburg (Mönckebergstraße) ein. Als Mitglieder der Klimapartnerschaft (CCAP) aus Tansania und Norddeutschland wollen wir mit Euch und Ihnen Gottesdienst feiern und davon erzählen. was uns in unserem Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit trägt und motiviert. Fahren Sie mit dem ÖPNF nach

e StMarien-Kirche Worth							10.00 Gottesdienst m. 15.00 Gottesdienst m. Verlesung der Verstorbenen NN Pastor T. Heisel
StJacobi-Kirche Hamwarde		11.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel			11.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel	19.00 Gottesdienst NN	10.00 Gottesdienst m. Verlesung der Verstorbener NN
St. Thomaskirche			10.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel		10.00 Gottesdienst mit Chor – Friedensmesse – NN		10.00 Gottesdienst m. Verlesung der Verstorbenen NN
Christuskirche	10.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel		10.00 Gottesdienst Lektor J. Sahlke	10.00 Gottesdienst zur Eröffnung des Martinmarktes Pastor T. Heisel			10.00 Gottesdienst m. Verlesung der Verstorbenen Pastor T. Heisel
	27.10. 22. So. nach Trinitatis	31.10. Reformationstag	03.11. 23. So. nach Trinitatis	10.11. drittl. Sonntag des Kirchenjahres	17.11. vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	20.11. Buß- und Bettag	24.11. Ewigkeitsonntag





Hamburg, feiern Sie mit uns Gottesdienst in St. Petri und begleiten dann "unsere" Delegation aus Nampalahala mit nach Geesthacht!

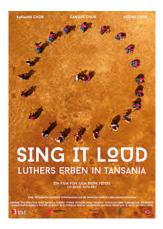
Besuch aus Tansania – die Delegation der Penuel Kirchengemeinde in Nampalahala bei uns zu Gast

Von Dienstagabend, dem 08. Oktober bis Montagmorgen (dem 14.10.) werden unsere Gäste in Geesthacht/ Düneberg sein und freuen sich auf Begegnungen mit Ihnen und Euch. Wir werden ein kleines Besuchsprogramm ausarbeiten, u.a. wollen wir den Bürgermeister von Geesthacht besuchen, aber auch ganz einfach nur lustig und vergnügt Minigolf an der Elbe spielen... Wenn Ihr/Sie Ideen habt/haben. was wir mit unseren ökumenischen Gästen aus Tansania machen können, oder wenn Sie sie zu sich nach Hause einladen möchten, dann sagen Sie gerne mir Bescheid. Wir freuen uns auf angefüllte Tage mit Ihnen/Euch und unseren Gästen aus Tansania

.Höhepunkt soll ein Partnerschaftswochenende mit der CCAP Delegation aus Tansania vom 11. bis zum 13. Oktober werden:

Eingeläutet wird das Partnerschaftswochenende mit einen Tansaniafest, welches am Freitag, dem 11. Oktober im großen Saal der Christuskirchengemeinde Düneberg um 17.00 Uhr beginnt. Wir wollen unsere Partnerschaft mit der Penuel Kirchengemeinde in Nampalahala feiern, einander begegnen und voneinander hören. Vielleicht bereiten die Partner*innen aus Tansania etwas inhaltlich vor und wir wollen von unserer Begegnungsreise berichten und natürlich wollen wir Essen und Trinken...

Im Rahmen dieses Tansaniafestes zeigt das Sinn-ema gegen 19.00 Uhr: »Sing it loud - Luthers Erben in Tansania «



Hier eine kleine Inhaltsangabe:

ledes Jahr nehmen über 1.500 Chöre an Wettbewerben in Nord Tansania teil, im Finale des über 60 Jahre alten Wettbewerbs der evangelischlutherischen Kirche treten die besten Chöre gegeneinander an. Der Film erzählt vom Leben, Glauben und musikalischen Schaffen von sechs Menschen, die in drei verschiedenen Chören singen. Die Keinbauern Martha und Simon aus der Nähe des Dorfes Monduli singen im Neema Chor. Martha war Sängerin, nun komponiert sie Lieder in der Tradition der WaGogo für den Chor. Sie hoffen mit Marthas Komposition beim

Wettbewerb zu überzeugen. Das Ehepaar Maria und Evarest betreibt eine Autowerkstatt in der Großstadt Arusha. Sie haben vor 20 Jahren mit Freunden den A-Capella Cantate Chor gegründet. Sie sind Hobbysänger und nehmen jedes Jahr die Herausforderung zum Wettbewerb erneut an. Als 15-jähriger gründete Kelvin mit Freunden den Kanaani Jugendchor. Wie viele andere tansanische Jugendliche suchte auch Nuru sein Glück in der großen Stadt und hat durch den Chor Freunde und Arbeit gefunden. Mittlerweile ist er dort Solosänger. Nuru ist sich sicher, dass sie gewinnen!

Die Bedingungen für den Wettbewerb sind festgelegt, es werden zwei Lieder vortragen. Die Kür ist ein selbstkomponiertes Lied. Die Pflicht ist ein europäischer Choral, der von der Kirche bestimmt wird und sich nach 120 Jahren deutscher Musiktradition nach wie vor fremd anfühlt. In diesem Jahr ist es der Choral: "Ein feste Burg ist unser Gott." Alle Chorsänger haben etwas gemeinsam: Sie sind Christen und Musik ist ihre größte Leidenschaft. Und – sie alle wollen den Chorwettbewerb gewinnen....

Kaum ein Film führt uns so sehr in das Leben unserer Gäste ein... Obwohl





natürlich das Leben in Nampalahala anders ist, als in den Gebieten aus denen wir im Film Chorsänger*innen kennenlernen, so schildert der Film doch die Lebensumstände und die Spiritualität der Tansanier*innen auf eine wunderbar einfühlsame Art und Weise. Nach dem Film wollen wir Essen und Trinken, einander kennenlernen und unsere Partnerschaft miteinander feiern. Vielleicht werden wir auch miteinander singen...

SING IT LOUD!

Am Samstag, dem 12. Oktober habe ich mit unserer tansanischen Gästen und meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Konfi-Tag vor.

Am Sonntag, dem 13. Oktober laden wir um 10.00 Uhr zu einem Ökumenischen Gottesdienst in der Christuskirche ein!



Am Montag, dem 11. November beginnt unser St. Martinsumzug mit wunderschön z.T. selbstgefertigten Laternen um 17.00 Uhr mit einer Andacht in der Christuskirche.

Nach der Andacht laufen wir mit unseren Laternen durch die Straßen Dünebergs zur kath. Kirchengemeinde St. Barbara, wo wir Lieder singen und Martinshörnchen teilen.

Martinsbasar

Rund um den 11. November den Martinstag geht es in der Christuskirchengemeinde wieder lebendig zu: Am Sonntag, dem 10. November feiern wir gemeinsam um 10.00 Uhr

einen bunten St. Martinsgottesdienst in der Christuskirche. Nach dem Gottesdienst findet dann unser Martinsbasar statt -Kunsthandwerker stellen ihre Werke aus und bieten diese zum Kauf an, es gibt ein Kinderprogramm und auch die beliebte Tombola wird nicht fehlen!

Ein kleiner Mittagimbiss wird angeboten und Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gibt es natürlich auch.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!!!



Es tut sich so einiges...

Nun stecken wir wieder einmal in den Vorbereitungen, unsere Schulanfänger gebührend zu verabschieden. Und wieder wird einem bewusst, wie schnell nicht nur ein Jahr, sondern auch die vielen Jahre vergehen, die wir euch begleiten durften.

In diesem Jahr gehen 24 Kinder also nach den Ferien neue, spannende Wege.

> ..Wir stehen schon auf der Schwelle Von der Zeit, die noch nicht war. Geben uns nochmal die Hände Und dann ist die Zukunft da. Ciao, es war schön, euch hier zu sehen. doch einmal kommt die Zeit zum auseinander gehen."

(Ciao, es war schön; Musik & Text: Fredrik Vahle)

Auch verabschieden müssen wir uns leider von unserer Kollegin Frau Medzech. Sie wird am 26.07.2024 ihren letzten Tag bei uns in der Kita haben und auch zu neuen Ufern aufbrechen. Wir sind sehr traurig darüber, sie aus unserem Team ziehen zu lassen, können Ihre Entscheidung aber natürlich verstehen. Für Ihren weiteren Weg wünschen wir dir, liebe Phillis, von Herzen alles erdenklich Liebe und Gute.

Eine erfreuliche Nachricht ist, dass Frau Meinhart am 30. 07. 2024 und Frau Lorenzen am 02. 09. 2024 aus ihrer Elternzeit zu uns zurückkehren und sich somit unser Team wieder vergrößert.

Wir, Frau Müller und Frau Paetow, möchten uns für schöne 1 ½ Jahre bei Ihnen bedanken. Für Ihr Vertrauen, Ihre Mithilfe, Ihre Ideen und Ihr Engagement. Wir wissen das sehr zu schätzen und nehmen nach den Ferien unseren Dienst in der Sterntalergruppe wieder auf.

Frau Müller wird neben der Gruppentätigkeit weiter als stellvertretende Leitung tätig sein.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wundervolle Sommerzeit und sind gespannt, was das neue Kita- Jahr für uns bereithält.

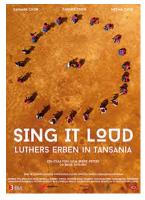




Das Sinn-ema zeigt am 09. August, um 19.30 Uhr: »7 Göttinnen«

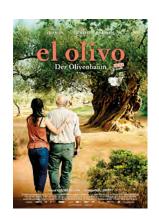
> Das Sinn-ema zeigt am 27. September, um 19.30 Uhr: »Die Schneiderin der Träume«





Das Sinn-ema zeigt am 11. Oktober, im Rahmen unseres Tansania-Festes den Film: »Sing it loud -Luthers Erben in Tansania «

> Das Sinn-ema zeigt am 15 November. um 19.30 Uhr: »Fl Olivo -Der Olivenbaum«









Nach einem sehr gelungenen Auftakt im April 2024 unter dem Titel "ALLES WAS ZÄHLT ", wollen wir nun das Projekt UDO 90 wie geplant im September fortsetzen.

Mit Simon Warbeck am Piano und der Unterstützung einer Projektband, stellen wir, unter dem zweiten Leitmotiv "DAS LEBEN GEWINNT", eine Mischung aus Chorbeiträgen und Solosongs zusammen. Die Gesamtleitung dieser Workshops liegt bei Agnes Bröcker.

Für die Vorbereitung der Chorsongs zu diesem Konzert, bieten wir vier Projektproben im September 2024 in den Gemeinderäumen der Christuskirche für alle interessierten Sänger/-innen an.

Mitmachen kann jeder im Alter von 10 bis 90 Jahren. Chorerfahrung wäre hilfreich aber nicht unbedingt Voraussetzung ...

Für das Konzert ist eine Mischung aus bekannten und auch weniger bekannten Liedern aus der gesamten Schaffenszeit von Udo Jürgens geplant. Da er über 1000 Songs innerhalb seiner 80 Lebensjahre verfasste, ist die Auswahl natürlich sehr groß

Gerne möchten wir mit allen Teilnehmern gerade auch die Lieder inhaltlich beleuchten, die unseren eigenen Gedanken und Lebenserfahrungen oder Fragen entsprechen. Hierzu hat Udo Jürgens in seiner zweiten Lebenshälfte unglaublich schöne Melodien und Texte verfasst.

Die Chorsätze sind für dieses Projekt selbst arrangiert. Nun wird getestet, was daraus wird ...

Für die Vorbereitung der Probenarbeit versenden wir die Unterlagen nach der Anmeldung an alle interessierten Sänger/-innen. Dann kann jeder für sich selbst schon einmal Text und Gesang kräftig üben. In den Workshops werden dann alle Stimmen zusammengefügt und (hoffentlich) konzertfähig gemacht ..

Die Kostenbeteiligung für den Aufwand und Material beträgt 20 Euro und ist mit der Anmeldung fällig. Die Konto Nr. wird Ihnen nach der Anmeldung aufgegeben.

Bitte meldet euch an für dieses Projekt unter der Mailadresse : Agnes-broecker@t-online.de

Workshopproben sind: 1. September 15.00-18.00 Uhr

8. September 15.00-18.00 Uhr

15. September 15.00- 18.00 Uhr

22. September 15.00-18.00 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT: 29.September 17.00 Uhr / Christuskirche Düneberg

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,

spricht der HERR, und nicht auch

ein Gott, der ferne ist?

Monatsspruch SEPTEMBER

Jeremia 23,23



Biblisch-theologisches Vortragsgespräch

über Biblische Perspektiven auf Fremde, Flüchtlinge und Migrationen



Gleich mehrfach findet sich im Hebräischen Testament die Mahnung, Fremden das Gastrecht zu gewähren, sie gut zu behandeln. Hintergrund war sicher die eigene Erfahrung des Volkes Israel, in der Fremde fern der Heimat, ohne soziales Beziehungssystem (Familie, Bekannte, ...) besonders schutzlos zu sein. Zugleich wurde hier aber auch noch ein anderer Gedanke wirkmächtig, der sich insbesondere in den biblischen Schöpfungserzählungen ausbuchstabiert findet: "Gott schuf den Menschen als sein Bild, als sein Abbild schuf er ihn." (Gen 1,27) Die Vorstellung, dass ein

Mensch Abbild Gottes ist, war für den Alten Orient nichts Neues, Sowohl in Ägypten wie auch in Mesopotamien bezog der König bzw. der Pharao seine Legitimation daraus, Abbild des jeweiligen Reichsgottes auf Erden zu sein. Mit Abbild war freilich nicht ein reales Bild (wie etwa bei einem Foto) gemeint. Vielmehr wurde damit zum Ausdruck gebracht, dass sich die Wirkmacht Gottes durch diesen Menschen in besonderer Weise zeigt. Ähnlich wie die Götterstatuen in Tempeln wurde der König als Ort der besonderen Gegenwart des Gottes erfahren. So ist auch die biblische Rede von der Ebenbildlichkeit des Menschen zu verstehen. Allerdings mit einem gravierenden Unterschied: Nicht ein Mensch – der König, ein Priester, ... - erscheint als alleiniges Abbild Gottes, sondern der Mensch als solcher und damit ieder Mensch – ohne Ausnahme. Was bedeutet es aber nun, dass

jeder Mensch Ort der besonderen



Gegenwart Gottes ist? Schon das Hebräische Testament

folgert daraus das Gebot "Liebe deinen Nächsten!" (Lev 19,18). Als "Liebender" soll der Mensch dem befreienden und rettenden Handeln Gottes entsprechen ("Ich bin der Herr, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat.") und somit zur Wirkmacht Gottes in der Welt werden. Als "Nächster" kommt dem Menschen als Abbild Gottes eine Hoheit zu, die einen gerechten und liebenden Umgang einfordert. Besonders betont wird dabei immer wieder die besondere Schutzwürdigkeit von Witwen, Waisen, Armen und Fremden – diejenigen Personengruppen also, die in der Gesellschaft des alten Israel besonders schutzlos waren und bei denen am schnellsten in Vergessenheit geraten konnte, dass auch sie als Abbilder Gottes zu gelten hatten und zu behandeln waren. Die Gerechtigkeit der Rechts- und Gesellschaftsordnung Israels und ihrer praktischen Umsetzung erscheint nicht umsonst immer wieder als entscheidendes Kriterium für die Hinwendung Gottes zu seinem Volk.

Argumentationen, die die biblische Nächstenliebe von einer Fernstenoder Fernenliebe absondern wollen. müssen vor diesem Hintergrund als unbiblisch zurückgewiesen werden. Der/die Nächste ist jede/r, der/die das Abbild Gottes trägt - mithin also ieder Mensch, besonders die am Rand Stehenden und selbst diejenigen, die uns feindselig gesinnt sind. Jesus scheint sogar noch einen Schritt weiter zugehen, indem er das Gebot der Nächstenliebe mit der Gottesliebe zusammenfasst zum Doppelgebot der Liebe. Das eine ist nicht ohne das andere zu denken. In der so genannten Gerichtsrede in Mt 25 betont Jesus mehrfach "Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan." In der Liebe zu den anderen Menschen, die ja alle Abbilder Gottes sind, verdeutlicht sich die Gottesliebe – und wahre Gottesliebe hat ihre Konsequenz in der Nächstenliebe. Besonderer Prüfstein sind dabei heute wie zu alttestamentlichen Zeiten die Armen und Benachteiligten in der Gesellschaft. Die Rede von der entscheidend unterscheidenden christlichen Option für die Armen hat hier ihre Wurzeln.





Anhand eines Artikels des Alttestamentlers Jürgen Ebach werden wir sehr konzentriert in 3 Abenden (im Gemeindezentrum der Christuskirche) auf dieses Thema schauen und darüber sicher in ein angeregtes Gespräch kommen.

1. Abend: **06. November,** 19.30 Uhr 2. Abend: **13. November,** 19.30 Uhr 3. Abend: **27. November,** 19.30 Uhr

Es freut sich auf Ihr/Euer Kommen, Ihr/Euer Pastor Thomas Heisel

Die Güte des HERRN ist's dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Monatsspruch OKTOBER

Klagelieder 3,22-23



Neue Trauergruppe ab 4. November – Anmeldung ab sofort möglich –

Über eine Millionen Menschen sind letztes Jahr in Deutschland gestorben. Um jeden Verstorbenen trauern Partner, Kinder, Freunde, Verwandte aber auch Kolleginnen und Kollegen.

Warum Trauerbegleitung?

Es ist eine der schwersten Aufgaben, den Tod eines geliebten Menschen zu begreifen und anzunehmen. Es gibt im eigenen Leben kaum noch etwas, das ist, wie es war. Oft erleben sich Trauernde allein mit ihrem Schmerz und sie wissen nicht, wie sie mit ihrem Chaos der Gefühle umgehen sollen. Für Außenstehende geht das Leben nach wenigen Wochen seinen gewohnten Gang.

Trauerwege sind anstrengend, un-

vorhersehbar und ganz individuell. Sie zu bewältigen braucht Zeit und möglichst auch Auseinandersetzung mit dem Geschehenen. Der Austausch mit anderen Trauernden wird als sehr hilfreich und wohltuend empfunden.

Für wen?

Gerade auch für Jüngere und für Trauernde, die sich aktiv mit ihrer Trauer auseinander setzen wollen ist dieses Angebot gedacht. Besonders froh sind wir, dass immer mehr Männer (wenn auch häufig unterrepräsentiert) in unsere Trauergruppen kommen.

Egal, ob sie die Lebenspartner/innen, Freund/innen oder Eltern verlo





ren haben und auch egal, wie lange der Verlust zurückliegt - verdrängte Trauer zeigt sich oft erst lange Zeit später.

Was hieten wir an?

Im Bewusstsein, dass jeder Mensch sein eigener Experte ist, begleiten wir die Trauernden mit unterschiedlichen Methoden und Übungen. Unsere Themen u. a.:

Die Trauer verstehen

Das Neueste aus der

Trauerforschung

Gefühle annehmen und ausdrücken

Rollenveränderungen

Ausdrucksformen der Trauer

Jahrestage und Formen

des Gedenkens

Gendertrauer

Selbstfürsorge

Hoffnung und Zuversicht.

Wer wir sind:

Die Trauergruppe wird von den zertifizierten Trauerbegleiterinnen Rossita Eichholz und Andrea Platte geleitet und mit unterstützenden Anregungen liebevoll begleitet.

Montags von 19.00 bis 21.00 Wann: Im Gemeindehaus der Wo: Christuskirche, Neuer Krug 4 in Geesthacht

Kosten: 5,00 E pro Abend. Bei den ersten beiden Treffen können sich die Teilnehmer orientieren um festzustellen, ob dies für sie der geeignete Weg zur Trauerbewältigung ist.

Ab dem dritten Treffen ist es eine geschlossene Gruppe.

Eine Anmeldung ist bei den Trauerbegleiterinnen Rossita Eichholz, Tel. 04152-73968 oder bei Andrea Platte, Tel. 04152-82926, erforderlich.

Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen.

> Trauern ist nicht das Problem sondern die Lösung

> > Chris Paul



Das Erste, was ich morgens trinke, ist ein Pott Kaffee. Kaffeefilter auf die Tasse, Kaffeepulver rein und dann heißes Wasser darüber. Ich liebe den Duft von frisch gebrühtem Kaffee, der durch die Wohnung zieht. Am Spätnachmittag gönne ich mir das Gleiche noch mal. Manchmal denke ich, wie schön wäre es, anstatt eines einfachen Kaffees, jetzt einen Cappuccino oder einen Latte Macchiato zu trinken. Es gibt ja tolle Kaffeemaschinen, die das alles können. Ich habe schon oft im Geschäft mit solchen Maschinen geliebäugelt, und das, obwohl ich mich schon längst dagegen entschieden habe. Und zwar aus folgendem Grund: Ich könnte mir jederzeit, wann immer ich wollte, einen entsprechenden Kaffee machen und mein Bedürfnis wäre schnellstens befriedigt.

Doch will ich das wirklich? Ich liebe es, mich ab und an in ein Cafe zu setzen und dort dann einen Cappuccino zu trinken, gern auch mit einer Freundin. Das ist einfach etwas Besonderes, ein kleines Highlight. Das mir nicht rund um die Uhr zur Verfügung steht. Dies sind besondere Momente. Das ist der Zauber an der ganzen Sache: Sie sind nicht frei verfügbar, und das, finde ich, sollten wir bewahren. - Wenn immer alles frei verfügbar ist, wird es schnell gewöhnlich.

Irgendwie, Gott, mag ich es sehr gerne, mit einem Becher Kaffee in meinen Händen zu beten. Ich glaube, dass die Wärme der Tasse mich tröstet und zu mir darüber spricht, wie warm deine Liebe ist.

Gisela Schulz



Samstag 19. Oktober 2024



von 9:00-14:00 Uhr







Die Einnahmen aus den Standgebühren und dem Kuchenverkauf kommen der Gemeinde und der







Wir gedenken unserer Verstorbenen:



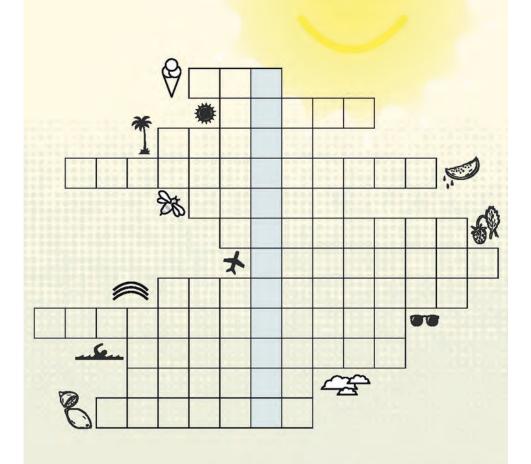


In der Internetausgabe werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

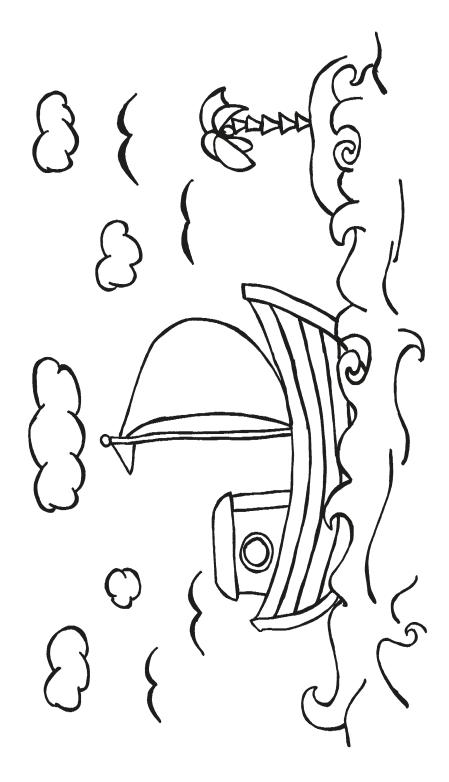
Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!





Ev.-Luth. Kirchengemeinde St.-Thomas

KiKi - Die Kinderkirche

Für alle Kinder von 3 bis 12 Jahren am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten) von 10.00 bis 13.00 Uhr Jenny Grätz Mobil: 0160/ 95 50 99 91

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Frühstück ab 60

findet vierteljährlich statt – Informationen bekommen Sie bei: Frau Irene Steffens-Koch: Telefon: 04152 / 79996
Frau Jutta Svensson Telefon: 04152 / 842497
St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht
Um An- und Abmeldungen wird gebeten

St. Thomas Chor

Proben jeden Donnerstag, 19.15 bis 20.45 Uhr **Leitung: Eugen Glaser-Riegler und Hans-Martin Bauschke** Tel. 04156 / 75 24

Wir warten aber auf einen neuen Himmel

und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch NOVEMBER

2. Petrusbrief 3,13



Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde

Spielgruppen

für Eltern und Kleinkinder, nach Absprache

Zwergengruppe

für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren Britta Küsel montags / dienstags / mittwochs 09.00 - 12.00 Uhr Linda Spindler

Senioren-Gymnastik

montags 09.00 - 10.00 Uhr für Damen	Sonja Aurin
dienstags 10.00 –11.00 Uhr für Damen und Herren	Gaby Kutzner-Miss
dienstags 11.00 – 12.00 Uhr für Damen	Gaby Kutzner-Miss

Kantorei

dienstags 20.00 - 21.30 Uhr Johanna Taube

Kreativgruppe

donnerstags 14.30 – 17.00 Uhr Margret Jirasek

Kreis der Älteren

mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr Pastor Thomas A. Heisel

Geburtstags- und Besuchskreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 – 11.00 Uhr Pastor Thomas A. Heisel

Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten.
Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen.
Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger gestalten könnten?

Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!





Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas

Bereich: Grünhof-Tesperhude www.thomaski

Westerheese 15 21502 Geesthacht www.thomaskirche-geesthacht.de

Pastorin Wiebke Böckers

bis voraussichtlich 31. Oktober 2024 0176 - 19 79 02 41

pastorin@boeckers-soerup.de

Kirchenbüro

Frau Katrin Droste und

Frau Ilka Flatz

de

Tel.: 04152 - 2342

Tel.: 04152 - 2344

kirchenbüro@thomaskirchegeesthacht.

Öffnungszeiten Di, Mi, 10.00 – 12.00 Uhr

Do, 17.00 – 19.00 Uhr

St.-Thomas-Kindertagesstätte

Otto-Hahn-Straße 12 Fax: 04152 – 847925

Leitung (stellv.) Frau Svenja Müller kita@thomaskirche-geesthacht.de

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Grünhof)
Kreissparkasse Ratzeburg
IBAN DE20 2305 2750 0086 0500 93

Wir freuen uns über Ihre Spende. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden!

Wir sind für Sie da



Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Düneberg

Bereich: Düneberg Tel.: 2451 Fax: 83 62 04

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Reinhild von Fintel-Tödter Mo., Di., Do. Fr.: 10.00-12.00 Uhr und Do.-Nachmittag: 14.00-17.00 Uhr

christuskirche-dueneberg@t-online.de

kita@arche-noah-geesthacht.de

Pastor Thomas A. Heisel Tel.: 843317

Neuer Krug 4 retnothomas-heisel@gmx.de

Kindertagesstätte "Arche Noah" Tel.: 3939 Fax: 805 999

Mareike Wiedenhöft

Klaus-Groth-Weg 1

Kantorei Tel.: 0176 19790203 Johanna Taube jtaube@kirche-ll.de

DonaTempi

Ambulanter Hospizdienst Geesthacht e.V.

Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4 Tel.: 83 69 02 Fax: 83 69 02

kontakt@donatempi.de

Tel.: 7 29 77 Fax: 4375

Schuldnerberatung

Neuer Krug 4

Krug 4 www.diakonie-rz.de

Zwergengruppe Tel. 0152 52648603

zwergengruppe-christuskirche@gmx.de

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche

über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Düneberg)

Kreissparkasse Ratzeburg
IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!



Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christuskirche Düneberg Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. St. Thomas-Kirche Grünhof-Tesperhude **Redaktion:**

Pastor T. Heisel, Dr. C. Behr-Völtzer, R. Staudte, J. Schapitz, R. v. Fintel-Tödter

Lavout:

Robert Hagenow

Auflage:

1000 Exemplare

Erscheinungstermin:

August 2024

Nächste Ausgabe:

Dezember 2024

Anzeigen:

R. v. Fintel-Tödter Kirchenbüro Düneberg, Katrin Droste Kirchenbüro Grünhof-Tesperhude

Wir warten aber auf einen neuen Himmel

und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch NOVEMBER 2. Petrusbrief 3,13

SCHULTE **BESTATTUNGSHAUS**

Bürozeiten Mo. - Do. 9.00 - 16.30 Uhr Fr. 9.00 - 13.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

> Notdienst 24 Stunden unter 04152 / 2215



Mit dem Besten ist man stets zufrieden! Innenausbau | Möbel | Treppen Reparature | Türen | Fenster | Rollläden | Wintergärten









Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn

Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de

